

STADT FRIEDRICHSHAFEN Sitzungsvorlage	Ausfertigungen: D IV, D III, OB-Büro
	Datum, Unterschrift: 13.02.2018
Drucksache-Nr. 2017 / 351	
Dienststelle: OB-Büro	
Aktenzeichen: Koh/Kon	
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen):	
<input type="checkbox"/> BM Krezer _____	<input type="checkbox"/> EBM Dr. Köhler _____
<input type="checkbox"/> BM Köster _____	<input checked="" type="checkbox"/> Oberbürgermeister _____

Betreff: Tätigkeitsbericht Städtepartnerschaften 2017				
Anlage: Tätigkeitsbericht Städtepartnerschaften 2017				
Medien: Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens 1 Arbeitstag vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.				
<input checked="" type="checkbox"/> MS Office 2003 Dateien (inkl. ppt, .mpp)	<input type="checkbox"/> .pdf-, htm- Dateien	<input type="checkbox"/> DVD	<input type="checkbox"/> .pdf-, htm- Dateien	<input type="checkbox"/> Video (VHS)
Zeitdauer des Tagesordnungspunktes: ca. 20 Minuten				
Vortrag / Experte: Frau Kohlöffel, Frau Konrad				

Gremium:	Datum:	Zuständigkeit:	Öffentlichkeitsstatus:
Finanz- und Verwaltungsausschuss	05.03.2018	Kenntnisnahme	öffentlich
Technischer Ausschuss			
Kultur- und Sozialausschuss			
Gemeinderat			
Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.):			

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN ja nein

Kosten:	<input type="checkbox"/> einmalige Kosten	Betrag:	EUR
	<input type="checkbox"/> jährliche Folgekosten:		
	Personalkosten:	Betrag:	EUR
	Sachkosten:	Betrag:	EUR
Zuschüsse bzw.	<input type="checkbox"/> einmalige Einnahme(n)	Betrag:	EUR
Beiträge:	<input type="checkbox"/> laufende (jährlich)	Betrag:	EUR
MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:			
<input type="checkbox"/> Städt. Haushalt	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	HSt.:
<input type="checkbox"/> Haushalt Zepp.Stiftung	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	HSt.:
Zur Verfügung stehende Mittel (Planansatz und Haushaltsausgabenrest lfd. Jahr):			EUR
Noch bereitzustellen:			EUR
Deckungsvorschlag:			EUR

Beschlussantrag: (ggf. Fortsetzungsblatt verwenden)

Der Tätigkeitsbericht für das Jahr 2017 wird zur Kenntnis genommen.

Begründung:**Personelle Situation 2017:**

Die Zuständigkeit für die Städtepartnerschaften war in den Jahren 2015/2016 auf Frau Reichle, Herrn Bretzel und Frau Kohlöffel aufgeteilt. Im November 2016 ging Herr Bretzel in den Ruhestand und Frau Geuder, die Nachfolgerin von Herrn Bretzel, übernahm zunächst dessen Aufgaben vollständig. Nachdem sich Frau Reichle Mitte Februar 2017 in die Elternzeit verabschiedete, wurde der Personalwechsel für eine Umstrukturierung der Aufgaben in der Abteilung Repräsentation und Gremien genutzt. Frau Konrad, die Nachfolgerin von Frau Reichle, hat ab 01. März 2017 die Betreuung der Partnerstädte Imperia, Peoria, Delitzsch, Saint-Dié-des-Vosges sowie die Patenschaft für das Marinefliegergeschwader 3 „Graf Zeppelin“ und die Betreuung der Städtefreundschaft mit Tsuchiura übernommen. Frau Kohlöffel (Teilzeit mit 19,5 h/Woche) blieb Ansprechpartnerin für die Partnerstadt Polozk und betreut zudem die Partnerstadt Sarajevo.

Die Partnerschaften, Patenschaften und Freundschaften sind aktuell folgendermaßen den Dezernenten zugeordnet:

- o OB Brand: Partnerstadt Peoria, Städtefreundschaft Tsuchiura
- o EBM Dr. Köhler: Partnerstädte Delitzsch und Sarajevo
- o BM Köster: Partnerstadt Polozk, Patenschaft
Marinefliegergeschwader 3 Graf Zeppelin
- o wechselnd: Partnerstädte Imperia und Saint-Dié-des-Vosges
(bisher BM Krezer)

Allgemeine Bemerkungen und Besonderheiten des Jahres 2017:

- Am 21. Mai feierte der Peoria Club seinen 35. Geburtstag im Graf Zeppelin Haus. Für die Stadt überbrachte Herr Stadtrat Habisreuther die Grußworte.
- Alle Städtepartnerschaftsvereine beteiligten sich erneut am Interkulturellen Stadtfest vom 01.-02. Juli 2017. In diesem Jahr gab es eine Verkaufshütte, deren Bewirtung am ersten Tag vom Peoria Club Friedrichshafen e.V. und am zweiten Tag vom Freundeskreis Polozk

übernommen wurde. Zusätzlich gab es eine Info-Hütte an der sich die Partnerstädte gemeinsam mit Flyern, Bildern und Filmen präsentierten. Der Standdienst wurde auf alle Partnerschaftsvereine aufgeteilt.

Zudem besuchte ein Chor aus Imperia, in Begleitung von Kulturdezernent Nicola Podestà das Interkulturelle Stadtfest vom 30. Juni bis zum 02. Juli. Der Chor trat am Samstag und Sonntag auf dem Fest auf.

- Zur Festigung der Partnerschaft mit Saint-Dié-des-Vosges und im Rahmen des Lutherjahres 2017 stiftete die Stadt Friedrichshafen einen Partnerschaftsbaum zur Pflanzung am 01. Juli 2017 an der Paul-Gerhard-Kirche. Weitere Pflanzungen fanden in Wittenberg am 18. April 2017 und am 30. April 2017 in unserer Partnerstadt Saint-Dié-des-Vosges statt.
- Vom 31. August bis zum 04. September reiste eine offizielle Delegation (Bürgermeister Andreas Köster und 5 Personen des Arbeitskreises Polozk) in die Partnerstadt Polozk im Rahmen der Jubiläen „500 Jahre belarussischer Buchdruck“ und „1555 Jahre Stadt Polozk“. Neben den Feierlichkeiten der beiden Jubiläen wurden zahlreiche Institutionen und Organisationen in Polozk besucht.

Außerdem verlieh Herr Köster den Ehrenbrief der Stadt Friedrichshafen an die Kinderärztin und Vorsitzende des Vereins „Strumok“, Elena Stepanez. Eine Spende in Höhe von 500,- € wurde ebenfalls an diesem Abend vom Herrn Köster für Förder- und Entwicklungsspiele für Kinder an die Vereine übergeben.

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der katholischen Partnergemeinde St. Babola übergab Herr Köster eine Spende der Stadt Friedrichshafen in Höhe von 500,- € für die Jugendarbeit der Gemeinde.

- Der Partnerschaftsverein Pro Sarajevo e. V. führte 2017 in Zusammenarbeit mit der Stadt Friedrichshafen eine Bürgerreise nach Sarajevo durch. Herr Dr. Wolfgang Sigg begleitete die 16-köpfige Reisegruppe als ehrenamtlicher Vertreter der Stadt. Bei dieser Gelegenheit übergab Pro Sarajevo eine Spende an das Waisenhaus Bjelave für die Heizungsinstallation im neu erworbenen Jugendhaus.
- Weiterhin haben viele partnerschaftliche Begegnungen zwischen Sportvereinen, kulturellen Institutionen sowie Privatpersonen stattgefunden. Der Schüleraustausch ist seit

vielen Jahren ein fester Bestandteil der partnerschaftlichen Beziehungen in fast allen Städtepartnerschaften.

Dass alle Partnerschaften nicht nur auf dem Papier existieren, sondern tatsächlich voller Leben sind, liegt in erster Linie an den Bürgerinnen und Bürgern hier und in den Partnerstädten. Im Laufe der Jahre ergaben sich vielfältige Beziehungen und Freundschaften zwischen Familien, Organisationen, Kirchen, Schulen und Vereinen, durch Briefkontakte, Schüleraustausche und Bürgerreisen.

Insbesondere für das hier gezeigte überdurchschnittliche ehrenamtliche Engagement sind wir den engagierten Bürgerinnen und Bürgern und Institutionen zu großem Dank verpflichtet.

Der beigefügte Tätigkeitsbericht gibt hierzu nähere Informationen.